

Werk

Titel: Der Königl. Akademie der Wissenschaften in Paris anatomische, chymische und botan...

Verlag: Korn

Jahr: 1751

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN345189922_0003

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN345189922_0003 | LOG_0059

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

heimniß erfände, wirklich Eisen zu machen, so würde doch daraus nicht folgen, das in der Asche der Pflanzen gefundene Eisen sey auch aufs neue hervorgebracht. Es sollte mir auch leicht seyn, gar sümlich zu zeigen, daß meine Erklärung dieser Begebenheit in dem gegenwärtigen Falle noch allen andern vorzuziehen sey; zumalen mein Lehrbegriff nicht nur durch die, in andern Abhandlungen dargelegten Versuche und Gründe; sondern auch durch die, darauf mich der Herr Geoffroy durch Angriff meines und Vertheidigung seines Begriffes gebracht, vollkommen bestärket wird.

Ich will hier nicht untersuchen, was der Herr Geoffroy von Hervorbringung anderer Metalle und metallischer Materien geschrieben. Unsere Betrachtung betrifft nur das Eisen. Meine Abhandlung würde zu lang werden. Dieses einzige will ich nur anmerken, er bediene sich zur Erlangung dieses Geheimnisses eben der Art und Versuche, wie bey dem Eisen; er suche sie auf ähnliche Art zu vernichten, und wieder zu machen, und thue weder dieses noch jenes.

Unterschiedene chymische Observationen.

I.

Der Herr Morin berichtet bey Gelegenheit des Wassers zu Forges, daß an diesem Orte ein natürliches Wasser über einen Damum gehe, darinn ein Stein sey, aus dem man Vitriol ziehe; der also Eisen, aber sehr versteckt, enthalte. Es nehme davon eine mineralische und eisenhafte Tinctur an sich; so daß es 7 bis 8 Stunden von diesem Damum noch sehr stark schwarz sey, wenn man es mit Galläpfeln vermischt. Man sieht daraus, wie leicht das